

Die geistige Wiederkunft des Herrn

Ist die Wiederkehr von Jesus schon erfolgt?

Swedenborg und die Neuoffenbarung durch Lorber

Ein zentrales Anliegen des gläubigen Menschen, des willigen Christen, kreist um die Frage:

Wann und auf welche Weise kommt Jesus wieder zu den Menschen der Erde?

Es gibt schon seit ca. 150 Jahren ein Offenbarungswerk, das Jesus den Menschen gegeben hat, in dem ganz zu Anfang steht:

„Wer mit Mir reden will, der komme zu Mir, und ich werde ihm die Antwort in sein Herz legen. Jedoch die Reinen nur, deren Herz voll Demut ist, sollen den Ton Meiner Stimme vernehmen. Und wer Mich aller Welt vorzieht, Mich liebt wie eine zarte Braut ihren Bräutigam, mit dem will Ich Arm in Arm wandeln; er wird Mich allzeit schauen wie ein Bruder den anderen Bruder und wie Ich ihn schaute schon von Ewigkeit her, ehe er noch (erschaffen) war.“ (HGt.01_001,01 „Die Haushaltung Gottes“ und sind die ersten Sätze des gesamten Werkes der Neuoffenbarung von Jesus.)

Im Allgemeinen gehen die gläubigen Menschen davon aus, dass Gott der Herr – es ist Jesus – in Seinem „verklärten“ Leib - für die irdischen Augen der Menschen sichtbar - erscheinen wird.

Dieser Leib Jesu kann nicht Sein ehemals irdischer Leib sein, es wird gerne geglaubt, dass ER in seinem „verklärten Leib“ zu den Menschen kommen wird, die IHN lieben. Der verklärte Leib Jesu ist der Leib, in dem ER Seinen Jüngern nach Seiner Auferstehung bis zu Seiner Himmelfahrt wiederholt erschienen ist. Unter dem Begriff <verklärter Leib> wird ein feinstofflicher, ein spiritueller Leib, ein esoterischer Leib verstanden, ein Leib, den ein vollendeter jenseitiger Geist zeitweise annehmen (anziehen) kann, um sich bestimmten Menschen der Erde sichtbar zu machen.

Es kann aber auch gefragt werden, ob die Wiederkunft Gottes des Herrn zu den Menschen – es ist Jesus – ein „geistiges Wiederkommen in Seinem lebendigen Wort“ ist, mithin ohne verklärten Leib?

Versteht man unter der Wiederkunft Gottes des Herrn zu den Menschen der Erde Sein „geistiges Wiederkommen“, Sein „Wiederkommen in Seinem Wort“, wird man beim Seher Emanuel Swedenborg fündig. Er lebte von 1688 bis 1772 und war ein von Gott dem Herrn eigens begnadeter Seher, der in die geistigen Sphären (= Welt des Jenseitigen und der Engel) sehr viele und auch sehr tiefe Einblicke über viele Jahre nehmen durfte. Er hat darüber der Welt ausführlich berichtet und das von ihm „Gesehene und Gehörte“ in vielen Schriften mit seinen eigenen Worten veröffentlicht. Swedenborg durfte mit hohen Engeln reden und die Zustände (Gegebenheiten) in der geistigen Welt intensiv und auch sehr detailliert beobachten (sehen). Beschrieben hat das Swedenborg in den vielen „Denkwürdigkeiten“ (Tatsachenberichte über seine Schauungen), die in seine Werke eingeflochten sind.

Swedenborg durfte über viele Jahre mit der Zulassung Gottes des Herrn „Seher“ sein und hat eine Anzahl umfangreicher Werke hinterlassen. Hier – für diesen Beitrag über die Wiederkunft Gottes des Herrn - soll sein Werk „Die wahre christliche Religion (Abkürzung WCR) herangezogen werden. Dieses Werk Swedenborgs ist sein Alterswerk (verlegt ab 1771) und wird als Summe seiner geistigen Schauungen bezeichnet.

Um es vorweg zu sagen: bei Swedenborg wird die Wiederkunft Gottes des Herrn als **Seine Wiederkunft in Seinem lebendigen Wort** verstanden und sehr ausführlich begründet. Das vor allem Wichtige dabei ist: diese Wiederkunft Gottes des Herrn – es ist Jesus – ist Gottes geistige Wiederkunft und ist nach der Lehre von Swedenborg schon zu dessen Lebzeiten im 18. Jh. erfolgt.

Nicht nur im 18. Jh. (Swedenborg), auch in der Neuoffenbarung von Jesus im 19. Jh. durch das Schreibmedium Jakob Lorber wird offenbart, dass Jesus wieder zu den Menschen der Erde gekommen ist und seit diesem 2. Kommen des Herrn (Seine Wiederkunft) zu den Menschen das neue, das geistige Jerusalem - Gottes geistiges Reich unter Menschen der Erde - geformt wird.

ER – Jesus – kommt nur in Sonderfällen zu den Seinen im verklärten Leib (wie damals zu Seinen Jüngern nach Ostern), sondern in Seinem lebendigen Gotteswort (das ist Seine Lehre, die ER lebt in Seiner Liebe).

Jesus kam vor ca. 150 Jahren zu den Menschen der Erde in einem großartigen, sehr breiten, sehr tiefen, sehr umfassenden Offenbarungswerk.

Das ist das Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen eigens dazu berufenen Schreiber (Sekretär oder Schreibknecht) Jakob Lorber (1800 – 1864) und Swedenborg (1688 – 1772) durfte ca. 100 Jahre vor Lorber ankündigen, dass es durch eine von Gott dem Herrn erwählte Person geschehen wird.

Im 18. Jh. konnte Swedenborg noch nicht erkennen, dass es eine völlige Neuoffenbarung der Lehre Jesu geben wird, vor allem konnte Swedenborg nicht erahnen (und Gott der Herr hat ihm hierzu nichts durch Engel mitteilen lassen), dass es Jesus Selbst sein wird, der Seine großartige Lehre Wort für Wort einem eigens erwählten Schreiber diktieren wird: das Werk der Neuoffenbarung Jesus.

Swedenborg hat aus seinem Herzen und auch seinem Verstand geschrieben: Er durfte sehen und schreiben (selbst die Worte fassen). Lorber jedoch war lediglich Sekretär des Herrn (Gottes Schreibknecht) ohne jegliche Beimengungen aus dem Verstand des Schreibers: Er hat nur geschrieben und alles Geschriebene ist unmittelbar aus Gott Selbst („Originaltext Jesu“).

So darf man sagen:

*** E. Swedenborg war im 18. Jh. ein von Gott dem Herrn begnadeter „Seher“, der hinein in die Sphären der geistigen Welten tiefe Einblicke hatte und reiche Erkenntnisse daraus gewinnen durfte, mit dem Ziel, alles Gesehene und Gehörte mit eigenen Worten (Intellekt Swedenborg) der Welt, insbesondere der Gelehrtenwelt, in der damals umfassenden Sprache Latein getreulich mitzuteilen.

*** J. Lorber war im 19. Jh. (ca. 100 Jahre nach Swedenborg) die Person, die im Auftrag Gottes des Herrn das umfassende Offenbarungswerk von Jesus nach Diktat (als Schreibknecht) Wort für Wort aufgeschrieben hat. Er war der stille, der stets demütige „Schreiber“ (Schreibknecht des Herrn) der lebendigen Worte des Herrn. Er hat alle gehörten Worte Gottes wie eine natürliche Stimme in seiner Muttersprache (deutsch) in seiner Brust vernommen: es wird genannt „Empfang der Worte Gottes als innere Stimme im Herzen“.

Swedenborg hat mit eigenen Worten (mit Herz und auch Intellekt) das von ihm Gesehene und Gehörte im Herzen verinnerlicht, und mit seinem Verstand bearbeitet und niedergeschrieben. Er hat dabei Latein als die Sprache der gelehrten Welt benutzt, um damit die Geisteswissenschaften der damaligen Zeit (18. Jh.) und insbesondere die christliche Theologie in Europa zu erreichen.

Lorber jedoch hat keine eigenen Worte aus sich aufgeschrieben. Er war schlicht und einfach im Charakter, vor allem demütig und stets eine willige Schreibkraft, der Sekretär des Chefs, der Schreibknecht des Herrn. Er hat das „innere Wort“ – die Diktate Gottes – in seiner Muttersprache Deutsch empfangen. Es ist dabei das Offenbarungswerk Gottes – eine riesige und großartig angefüllte geistige Schatztruhe – entstanden und für alle Menschen bestimmt, die selbst lesen können (Priester als Vermittler sind unnötig), um sich im eigenen Herzen dieser geistigen Wiederkunft des Herrn zu öffnen. Jeder Mensch, jeder religiös nicht eigens Ausgebildete kann ohne jegliche Mithilfe, Ausrichtungen und Verbiegungen durch Priester, Pfarrer, Pastoren, etc. seinen Weg zu Gott dem Herrn gehen: Jesus kommt in Seiner Liebe dem Menschen im Herzen geistig entgegen: der Mensch kann sich selbst unterrichten und Jesus führt ihn sanft und unaufdringlich dabei.

Aber nun der Reihe nach und deshalb erst zu Swedenborg und seinen eigenen Ausarbeitungen über die „geistige Wiederkunft des Herrn“. Grundlage dieser Betrachtung soll das Werk „Die wahre christliche Religion“ (WCR) sein und darin der Abschnitt „Die Vollendung des Zeitlaufs, Die Ankunft des Herrn, Der neuen Himmel und die neue Kirche“. Dieser Abschnitt des Buches WCR ist in die Randnummern 753 bis 791 gegliedert und ist eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Swedenborg hat alle seine Werke in Latein verfasst, Herausgeber ist der Swedenborg-Verlag, Zürich und die überarbeitete

Übersetzung in das Deutsche hat der „Swedenborgpfarrer“ Friedemann Horn besorgt, jedoch ohne Angabe des Erscheinungsjahrs.

In WCR 753 wird gesagt, dass es auf Erden bisher mehrere Kirchen (=religiöse Epochen) gegeben hat, die alle im Verlauf der Zeit an ihr Ende gekommen sind und von einer weiteren Kirche (religiöse Epoche) abgelöst wurden. Die Vollendung einer Kirche geschieht, wenn in ihr nichts Göttlich-Wahres übrig geblieben ist, außer all dem, was verfälscht worden ist. (In unserer Zeit ist die römische Kirche das gravierende Beispiel der Verfälschung des wahren christlichen Glaubens.)

- a) Die 1. Kirche bestand von Adam bis zur Sündflut bei den Kindern der Höhe (ca. 2000 Jahre Dauer) = **die älteste Kirche**; siehe dazu das Werk der Neuoffenbarung von Jesus „Die Haushaltung Gottes“, Band 1.
- b) Die 2. Kirche bestand von Noah bis Johannes dem Täufer und ist die gesamte Phase des Alten Testaments (ca. 2000 Jahre Dauer) = **die vorbereitende Kirche**. Sie führt hin zu Jesus, Gott dem Herrn, der Sich inkarnierte und ist die Zeit der Israeliten (Kinder aus Jakob/Israel) und dem später folgenden Judentum.
- c) Die 3. Kirche besteht von Jesus bis in unsere Zeit um das Jahr 2000 und ist die Phase des Neuen Testaments (ca. 2000 Jahre Dauer) = **die christliche Kirche**, vor allem repräsentiert durch die römische Kirche, die nun in Auflösung begriffen ist (siehe GEJ.08_185-186, die vier Arten der Läuterungsfeuer in unserer Zeit).
- d) Die 4. Kirche beginnt in unserer Zeit (2000 Jahre nach Jesus auf Erden), die eine globale Umbruchzeit ist und wird von Jesus als **das Neue (geistige) Jerusalem** bezeichnet; von Swedenborg wird der Begriff „Neue Kirche“ verwendet.

Aber warum umfasst jede der Kirchenepochen jeweils ca. 2000 Jahre?

Die Basis der Betrachtung ist die Umlaufzeit unserer Sonne um ihre Sonne und dabei gilt: der Planet Erde ist ein Anhängsel (Trabant) unserer Sonne und muss mit seiner Sonne durch die Weiten des Kosmos ziehen. Seit der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber ist bekannt, dass die Umlaufzeit unserer Sonne um ihre Sonne 24.000 Jahre beträgt, das ist ein Sonnenjahr. Dividiert man dieses Sonnenjahr durch die Zahl 12 (= das Maximale im Natürlichen = 4×3), hat ein Kreissegment die Dauer von 2000 Jahren ($24.000 : 12 = 2000$).

Am Rande sei eine Anmerkung zu den Sternbildern erlaubt, soweit sie sich auf unsere Sonne beziehen (je 2000 Jahre in einem Jahresumlauf von 24.000 Jahren).

Sternbild Stier 4000 bis 2000 vor unserer Zeitrechnung (altägypt. Stier-Sargophage),
Sternbild Widder 2000 bis Geburt Jesus (Widder-Symbol im AT),
Sternbild Fische Geburt Jesus bis 2000 (Fische-Symbol im NT),
Sternbild Wassermann 2000 bis (Symbol: halbe Leerung Wassereimer).

Die Abfolge der Sternbilder für unsere Sonne verläuft in der Gegenrichtung zum Ablauf der Sternbilder auf Erden. Der Planet Erde dreht sich um seine Sonne in Gegenrichtung zur

Drehung seiner Sonne. Wäre das nicht so, könnte der Planet Erde nicht im Umlauf um seine Sonne gehalten werden, er würde in den Kosmos entweichen müssen, seine Sonne (seine Mutter) verlassen. Die rechte Basis für die Astrologie ist unsere Sonne, nicht die Astrologie unseres Planeten Erde, der nur ein Trabant (ein Anhängsel) der Sonne ist. Unsere Sonne zieht durch den Kosmos und ist dabei den Kräften ausgesetzt, die im Kosmos herrschen. Wir auf Erden ziehen mit, aber in die Richtung, die gegen die Richtung unserer Sonne verläuft, sozusagen in falscher Richtung: Das zeigt sich auch im Ablauf des seelischen Lebens auf Erden sehr deutlich. Auf Erden muss sich der Mensch gegen astronomische Kräfte zur Wehr setzen, denn er bewegt sich gegen sie durch den Kosmos (gegen seine eigene Sonne).

Swedenborg beschreibt in seinem Werk große Teile der 2. und die 3. Kirchenepoche (= AT und NT). Er belegt seine Aussagen mit vielen Textstellen der Propheten und der Evangelisten und bezieht das auch auf „den Kreislauf aller Dinge“ in der Natur. Er hebt hervor, dass gegenwärtig - das ist zur Lebenszeit von Swedenborg - die letzte Zeit der christlichen Kirche sei (siehe WCR 757) und nennt zum Beleg des Beginns der neuen, der nun heraufkommenden Kirchenepoche (er nennt sie „Neue Kirche“) mehrere Textstellen aus dem Neuen Testament (Matthäus 24, Markus 13, Lukas 21).

Jesus weissagt in Matth. 24 **Gottes Wiederkunft in den Wolken des Himmels** mit Kraft und Herrlichkeit und Er wird Seine Auserwählten versammeln. Swedenborg hat hierzu ausführliche Ausführungen in Seinem großen Werk „Himmlische Geheimnisse (HG)“ gemacht und nennt in WCR die bedeutenden diesbezüglichen Textstellen dieses Werkes HG.

Swedenborg fährt in WCR fort und belegt das Gesagte ausführlich durch Verweise auf „Die Offenbarung des Johannes“ (NT) und die Aussagen des Propheten Daniel. Das soll wegen des Umfangs hier nicht näher betrachtet werden; der Interessierte sei auf WCR 759f verwiesen.

Es schließt sich dann folgende Kernaussage Swedenborgs an (WCR 772 – 775):

Diese 2. Ankunft des Herrn hat zum Zweck , die Bösen von den Guten zu scheiden (das sagt auch die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber; siehe folgend), **damit diejenigen selig werden, die an Ihn geglaubt haben** (von der Geburt Jesu auf Erden bis in die Zeit, in der Swedenborg das in 1771 veröffentlicht hat) **und aus ihnen ein neuer Engelshimmel, auf Erden aber eine neue Kirche gebildet werden möge; kein Fleisch** (kein Mensch auf Erden) **hätte ohne dies erhalten werden können (Matth. 24,22).**

Halten wir fest: Nach Swedenborg hat die 2. Ankunft, die Wiederkunft des Herr den Zweck

*** die Bösen von den Guten zu scheiden,

*** einen neuen Engelshimmel für die Vollendeten (die Guten) zu schaffen,

*** auf Erden eine neue Kirche (Kirchenepoche) zu begründen.

Und spätestens hier stellt sich die Frage, ob das durch eine persönliche Anwesenheit von Jesus auf Erden geschieht oder nicht, d.h. geschieht das

Wiederkommen des Herrn auf Erden („nur“) geistig oder „auch“ (sogar) für die Menschen der Erde sichtbar leiblich (in Seinem verklärten Leib) als Person Jesus?

Swedenborg sagt dazu:

Diese zweite Ankunft des Herrn besteht nicht darin, den sichtbaren Himmel und die bewohnbare Erde zu zerstören. Im Gegenteil: durch die 2. Ankunft des Herrn wird nicht etwas zerstört, sondern aufgebaut, es wird nicht verdammt, sondern diejenigen sollen selig werden, die seit seiner 1. Ankunft an IHN geglaubt haben und die an IHN in Zukunft glauben werden. (WCR 772)

Vergleicht man damit die Bekanntgaben der falschen Prophetin Bertha Dudde (1891 – 1965) über ihre prophezeite globale Naturzerstörung auf Erden, dabei die Vernichtung der Bösen und die „Entrückung“ der Guten vor der Zerstörung auf Erden und die Wiedereinsetzung der Guten auf einer erneuerten, wiederum natürlichen Erde, sieht man den krassen Unterschiede zwischen Dudde und Swedenborg.

Bertha Dudde war nicht fähig, die Worte Gottes in ihren geistigen Entsprechungen zu erkennen und darf deshalb eine von negativen Geistkräften fehlgeleitete „Untergangsprophetin“ unserer Zeit genannt werden: sie hat viele Falschinformationen gepredigt und große Irreführungen verursacht.

Siehe die Details zur Trennung der Guten von den Bösen bei Swedenborg in WCR 772 – 775.

Die nächste und bedeutende Aussage von Swedenborg in WCR ist:

„Die zweite Ankunft des Herrn ist kein Kommen in Person, sondern im Wort, das von IHM und das ER selbst ist.“ (WCR 776 – 778)

Swedenborg gibt auch hierzu ausführliche Begründungen und unterlegt sie mit Worten aus des Neuen Testaments, Matth. Kap. 17,4; 24,30; 26,64 - Mark. 9,7; 14,68f - Luk. 9,34f - 21,27 - Offb. 1,7; 14,14 - auch Daniel 7,13.

Man sehe dazu auch den Prolog des Evangeliums Johannes: **„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.“** (Joh. 1,01),

Bisher – so sagt Swedenborg – hat niemand gewusst, was unter **„den Wolken des Himmels“** zu verstehen ist, und daher hat man gemeint, der Herr werde persönlich in ihnen (in den Wolken des Himmels) erscheinen.

„Unter den Wolken des Himmels wird aber das Wort im Buchstabensinn und unter der Herrlichkeit und Kraft, mit der Er nach Matth. 24,30 alsdann kommen wird, der geistige Sinn des Wortes (Gottes) verstanden.“ (WCR 776)

Vor der Lebenszeit Swedenborgs war nicht bekannt, dass das Wort Gottes mit den Fähigkeiten des Geistes im Herzen des Menschen betrachtet werden muss, um Sein Wort dem inneren (= geistigen) Sinne nach zu verstehen. Das äußere Wort Gottes (das in unseren Sprachen verwendete Wort Gottes) ist wie eine Hülle, von der das innere Wort (der geistige Gehalt der Worte Gottes) umgeben ist, um es zu schützen.

Gott der Herr redet mit den Menschen **in Entsprechungen** des äußeren Wortes mit dem inneren Sinn des Wortes, um den geistigen Gehalt Seiner Worte mitzuteilen. So ist eine „Wolke des Himmels“ eine Abdeckung (Milderung, Schutz) des sehr grellen Lichtes des Geistes Gottes (der Sonne).

Diese Mitteilung (WCR 776) ist in voller Übereinstimmung mit den Offenbarungen von Jesus durch Seinen Schreibknecht Jakob Lorber ca. 100 Jahre nach Swedenborg; siehe die dann folgenden Ausführungen dazu.

Swedenborg teilt dann in WCR 779 – 780 weiter mit:

„Diese zweite Ankunft des Herrn wird vermittelt eines Menschen bewirkt, vor dem ER Sich in Person geoffenbart und den ER mit Seinem Geist erfüllt hat, die Lehren der neuen Kirche von IHM her durch das Wort zu lehren.“

Man beachte: Swedenborg redet hier in der grammatikalischen Form des Präsens (Gegenwart).

Dieser Satz ist eine Aussage von Swedenborg aus seinem Gemüt heraus und hat den Fokus auf seiner eigenen Person:

a) Eine Person – begnadet von Gott dem Herrn zu weitreichenden Einsichtnahmen und Erkenntnissen aus der geistigen Welt (so sieht sich Swedenborg selbst) – schreibt eine neue, verbesserte christliche Lehre und bezeichnet sie als die Lehre der „Neuen Kirche“: die Lehre der neuen, der kommenden Kirche (insbes. in seinem Werk „Die wahre christliche Religion). Da diese „Neue Kirche Swedenborgs“ die bisherige (3. Kirchenperiode), ablöst, ist davon auszugehen, dass Swedenborg hier die künftigen 2000 Jahre der Wassermannzeit unserer Sonne in ihrem Umlauf um ihre Sonne im Auge hat.

b) Swedenborg ist von sich überzeugt, dass er diese von Gott dem Herrn erwählte Person sei, die diese neue Lehre des Herrn schon niedergeschrieben hat (so sieht er es im Jahr vor seinem Tod in 1771). Hier unterläuft Swedenborg ein grober Fehler als er in 1771 in seinem Spätwerk seines Lebens (dem WCR) diese Aussage macht.

Die Neuoffenbarung Gottes – es ist Jesus - wurde von Seinem berufenen Schreibknecht Jakob Lorber erst ab 1840 nach Zitaten des Herrn (von Gott Selbst diktiert) niedergeschrieben. Swedenborg konnte nicht wissen, dass Jesus einer eigens von IHM erwählten Person Seine eigenen Worte – die lebendigen Worte Gottes – als die grundlegend erneuerte Lehre Gottes Lehre in die Feder diktieren wird.

Man vergleiche die Aussagen über die Lehre Jesu im Neuen Testament mit der Neuoffenbarung von Jesus: alle Aussagen des NT sind aus zweiter Hand (z.B. dem Jünger Johannes) oder sogar aus dritter Hand: von Menschen, die keine Jünger Jesu waren (Matthäus, Markus, Lukas). Das wird von Jesus offen gelegt in Beiträgen die ER Seinem Schreiber Jakob Lorber diktiert hat (siehe das Werk der Neuoffenbarung „Himmelsgaben“, Band 3 über die Entstehung des NT).

Swedenborg hat keine Wort-Diktate von Gott dem Herrn empfangen. Alles, was Swedenborg niedergeschrieben hat, das hat er selbst unter Heranziehung seines eigenen Verstandes formuliert, nachdem er in Zustände in den geistigen Welten Einblicke nehmen und mit Engeln reden durfte. **Lorber jedoch hat stets und nur Worte Gottes wie ein Sekretär aufgeschrieben.**

Lorber hat immer nur das niedergeschrieben, was er in seinem Herzen wie eine natürliche Stimme von Gott dem Herrn direkt empfangen hat. Hierin unterschieden sich Swedenborg und Lorber sehr gravierend. Jesus hat dem Jakob Lorber Sein Gotteswort direkt in sein Herz hinein diktiert und dabei am Verstand des Jakob Lorber vorbei (ohne Berücksichtigung). Lorber war bei all diesen Schreibvorgängen lediglich der Schreibknecht des Herrn ohne Nutzung seines eigenen Verstandes.

Man betrachte die Physiognomie der beiden Personen und man sieht sehr gut, wer der Einfache, der Naive und wer der betont Intellektuelle war.

Sehr überzeugte und einseitig den Lehren Swedenborgs anhängende Geistesfreunde sind der festen Ansicht, dass es Swedenborg war, durch den eine neue Kirche, die „Swedenborg-Kirche“ (sogar als eine weltliche Organisation) geschaffen wurde. Das kann nicht richtig sein, denn der Beginn der nächsten Kirchenepoche begann ca. 100 Jahre nach Swedenborg durch die Neuoffenbarung von Jesus. ER – Jesus - hat Seine Lehre mit Seinen eigenen Worten (es sind die Worte Gottes) den Menschen gegeben und hat Sich dafür einen einfachen, sehr demütigen Menschen ausgewählt; es war der stille Schreiber (nur Schreiber nach Diktat) Jakob Lorber.

Swedenborg hat sehr große Verdienste, vor allem die Auslegung der Worte Gottes der Bibel in sehr guter Kenntnis des Entsprechungssinnes der Schrift (siehe insbes. sein Werk „Himmlische Geheimnisse“). Aber in Summe war Swedenborg ein „Wegvorbereiter“ für die dann ca. 100 Jahre später von Jesus Selbst diktierte neu, breite, tiefe wundervolle Offenbarung Seines Gotteswortes.

Kein Geistesfreund der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber wird in Zweifel ziehen, dass die Werke Swedenborgs bedeutend und tief sind. Aber jeder, der einen hinreichenden Überblick über beide Werke hat, wird nicht in Zweifel ziehen, dass die Neuoffenbarung von Jesus unvergleichlich größer, tiefer, erkenntnisreicher ist und Gottes unvergleichliche Liebtätigkeit, Seine großartige Ordnung für Seine gesamte Schöpfung (Natur, Mensch und geistige Welten) in bisher nicht gekannter Art und Weise (weit über Swedenborg hinaus) offenbart.

Für die Zwecke, die mit diesem Beitrag verfolgt werden, kommt es darauf an zu zeigen, dass die oben genannten Aussagen von Swedenborg mit den Offenbarungen von Jesus im Werk Seiner Neuoffenbarung in Übereinstimmung sind. Das soll im Folgenden skizziert werden. Halten wir aber vorher summarisch fest:

Swedenborg berichtet - wie die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber auch - von mehreren Kirchen (Kirchenepochen) und spricht von einer neuen Kirche, die das bisherige Christentum ablöst. Das wird in der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber inhaltlich sehr viel tiefer und erkenntnisreicher aufgezeigt (oft sogar mit drastischen Worten von Jesus über das neue Babylon = die Kirche Roms). Bei Swedenborg und Lorber wird vom „Neuen Jerusalem“ gesprochen, das bei den Menschen als das geistige Reich Gottes auf der Erde entstehen wird.

Swedenborg offenbart, dass die 2. Ankunft (die Wiederkunft) Gottes des Herrn – es ist Jesus – nicht als sichtbare Person, sondern als Sein lebendiges Wort (geistig) schon zu den Menschen gekommen ist. Das offenbart auch die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber und dazu soll der folgende Text aus dem Werk „Das große Evangelium Johannes“ zur Verdeutlichung herangezogen werden.

Jesus spricht in Seiner Neuoffenbarung durch Lorber (im Werk mit dem Titel „Das große Evangelium Johannes“ im 10. Band, Kapitel 115, überschrieben mit „Eine Verheißung des Herrn für die letzte Zeit“ (GEJ.10_115)) **sehr klar, sehr unmissverständlich, dass ER bei Seiner 2. Ankunft (Seiner Wiederkunft) nicht leiblich, sondern geistig in Seinem lebendigen Wort zu den Menschen in ihre Herzen kommen wird, wenn sie willig und bereit sind IHN in ihren Gemütern – in ihren Herzen – aufzunehmen (einzulassen).**

Jesus offenbart in das Herz jedes Menschen, der es lesen und verinnerlichen will:

[GEJ.10_115,09] „Ich (Jesus) werde aber fürderhin (nach Kreuzigung und Auferstehung) bis ans Ende der Welt Meine Boten senden aus den Himmeln, auf daß von den argen Kindern dieser Welt Mein Wort nicht vertilgt und zu sehr verunglimpft werde (das war so in den 2000 Jahren, seit Jesus auf Erden weilte = während der Kirchenepoche des Christentums); aber auch diese werden um Meines Namens willen verfolgt werden, mehr oder weniger, bis zur Zeit, da Ich wiederkommen werde wie ein Blitz, der vom Aufgange bis zum Untergange alles hellst erleuchten wird, was auf Erden ist und gut oder böse wirkt.“

Jesus sagt hier im Diktat an Lorber, dass ER wie ein Blitz auf die Erde kommen wird: äußerlich vom Aufgang (Osten) bis zum Untergang (Westen) und geistig alles auf Erden erleuchten (kenntlich machen) wird, was auf Erden gut und böse wirkt.

Jesus – Gott der Herr – kündigt Seine 2. Ankunft (Seine Wiederkunft) „wie einen Blitz“ an. Ein Blitz ist ein unverhofftes (nicht vorhersehbares) stärkstes Licht, das urplötzlich auftritt. Und in der Entsprechung ist ein Blitz ein nicht erahntes stärkstes Erkenntnislicht (geistige Erhellung) aus dem Himmel (aus Gott dem Herrn).

Dass es ein Werk der Neuoffenbarung von Gott dem Herrn Selbst – von Jesus - geben wird, hat niemand erahnt, auch nicht Swedenborg.

Die Neuoffenbarung von Jesus wurde ohne Ankündigung wie folgt begonnen: Als der demütige und sehr schlichte Jakob Lorber (ein einfacher Hauslehrer in der Stadt Graz und guter Musiker) in seinem Morgengebet verharrte, sagt urplötzlich (wie ein Blitz ist es in ihn gefahren) Gott der Herr laut vernehmlich (als Stimme) in sein Herz hinein: „**Stehe auf, nimm deinen Griffel und schreibe.**“

Jakob Lorber gehorchte dieser Stimme Gottes augenblicklich, hat alle seine irdischen Pläne sofort und für immer aufgegeben und hat seitdem (ab 22.07.1840) nahezu täglich die laut vernehmbare Stimme des Herrn gehört und alles Wort für Wort niedergeschrieben bis sehr nahe an sein Lebensende (am 24.08. 1864).

Man kann es nicht oft genug betonen:

Lorber hat die Stimme Gottes des Herrn – es ist Jesus - stets laut vernehmbar (klar und deutlich) in seiner Brust (nahe dem Herzen) gehört und stets treu und demütig als Sekretär des Herrn (er wird „Schreibknecht Gottes“ genannt) jedes Wort und Satz für Satz - ohne eigene Beimengungen - aufgeschrieben. So ist im Verlauf von 24 Jahren (1840 – 1864) das großartige, das geistig sehr tiefe und umfassende Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber entstanden.

So ist es mehr als verständlich – natürlicher, verständiger kann es gar nicht sein –, dass die Person, die laut Swedenborg (WCR 779) berufen wurde die neue Lehre Gottes – ganz in Seinem Liebegeist - den Menschen zu bringen dieser Schreibknecht des Herr der Jakob Lorber ist.

Dass diese Person Swedenborg gar nicht sein konnte - er konnte es wegen des noch bevorstehenden Ereignisses der Berufung des Schreibknechts des Herrn in erst 100 Jahren nicht sein -, sondern die von Swedenborg vorhergesagte Person (WCR 779) Jakob Lorber war, hat Swedenborg – sich selbst in dieser Aufgabe für Gott den Herrn zu sehen – leider zu einer irrigen Annahme verleitet.

Die intellektuelle Fähigkeiten des Jakob Lorber waren bei weitem nicht so groß wie die des Emanuel Swedenborg, aber darauf kam es nie an,

denn Jesus – Gott der Herr – hat Seine neuen (= erneuerten und vertieften) Lehren – Sein für uns nicht auslotbar tiefes und sehr erweitertes lebendiges Wort Selbst mitgeteilt:

Lorber war dabei lediglich der demütige, der stets willige Sekretär (die Schreibkraft) für Gott den Herrn (= Schreibknecht Gottes).

Wer Lorber mit Swedenborg vergleicht - das wird tatsächlich gemacht - der macht einen großen Fehler, denn er müsste Swedenborg mit Jesus vergleichen. Wie ein solches menschlich ernsthaftes Vergleichsbemühen ausgeht, muss nicht gesagt werden.

Im Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber stehen sehr, sehr viele lebendige Worte Gottes: es ist Sein göttlicher Geist der Liebe in Seinen Worten, der das geistige Leben in der Seele des Menschen erweckt, fördert und den Menschen zur Vollendung bei Gott bringen soll.

Es ist offensichtlich, dass Swedenborg mit seinen eigenen Worten keine lebendigen Worte (= Gottesworte) niedergeschrieben hat (das kann kein Erschaffener).

Swedenborg hat viele lebendige Worte Gottes genannt (wiedergegeben), d.h. in sein Werk herein genommen, aber die sind alle aus der Bibel (dem AT und dem NT). Ein Mensch (ein Erschaffener) – und sei er noch so groß – ist nicht befähigt, selbst Gottesworte aus sich (seinem Gemüt) zu sprechen, das kann nur Gott allein.

Das konnte selbstverständlich auch nicht Lorber, aber dieser demütige Schreibknecht hat nur schriftlich wiedergegeben, was Gott Selbst gesprochen hat. Lorber war nur Knecht des Herrn, Swedenborg jedoch war selbst Herr als ein Mensch mit eigenem Geist (auch nur ein Erschaffener).

Damit soll es genug sein im Vergleichen von Swedenborg mit Lorber. Kommen wir zurück zur Überschrift dieses Beitrags: „Ist die Wiederkunft von Jesus schon erfolgt?“

Die Antwort ist eindeutig ein klarstes „Ja“, denn die 2. Ankunft des Herrn, die Wiederkunft von Jesus, ist vor ca. 150 Jahren geistig erfolgt und ist das großartige schriftliche Werk der

Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen demütigen Schreiber Lorber.

Lorber war die Person auf Erden, die von Swedenborg als die Person angekündigt wurde, die Gottes erneuerte, vertiefte Lehre für Seine neue Kirchenepoche (die nun im Aufbau begriffen ist und „Das Neue Jerusalem“ genannt wird) schlicht und einfach durch Aufschreiben der empfangenen Worte Gottes für alle gebracht hat, die aufnahmewillig sind. Das hat in der Zeit 1840 – 1864 begonnen und wirkt seitdem.

Die Neuoffenbarung von Jesus ist die Lehre, um das Neue Jerusalem geistig in den Seelen der Menschen errichten zu können.

Wird es wieder eine Kirchenepoche von 2000 Jahren Dauer sein? Nun ablaufend im Wassermann-Segment eines Jahres unserer Sonne (und wir auf dem Planeten Erde unserer Sonne sind mit dabei) im Umlauf um ihre Sonne. Es darf mit Fug und Recht so angenommen werden.

In der astrologischen Periode des Wassermann schüttet der Mensch die Hälfte seines irdischen Wassers weg und wird dadurch sehr viel freier für das Geistige in seiner Seele.

Aber was bedeutet es, dass Gott der Herr – es ist Jesus – mit Seiner so unendlich vertieften, Seiner so wundervollen, Seiner so großartigen Liebelehre geistig mitten unter uns ständig anwesend ist und in unsere Herzen aufgenommen werden will?

Es bedeutet:

Seine Wiederkunft durch Sein lebendiges Gotteswort – es ist die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber – zeigt uns den Weg in die wahre Kindschaft bei IHM, hinein in Seinen eigens geschaffenen Liebehimmel für die vollkommen gewordenen Erschaffenen (siehe den erschaffenen Adam) als Seine wahrhaftigen Kinder (vollendete Erschaffene), die ER (als Kinder des Vaters) um Sich hat und die von IHM beauftragt werden können,

nach ihren erworbenen Fähigkeiten an der Erlösung des großen und gefallenen Schöpfungsmenschen (das ist der gesamte Kosmos und wird „verlorener Sohn“ genannt) tatkräftig mitzuarbeiten.

So können die vollendeten Kinder – Mitarbeiter – in Seinem großen Weinberg sein (das ist der große Acker, Kosmos genannt) und in ihrer Liebtätigkeit über alle Maßen selig sein.

Diese großartige Perspektive existiert für uns Menschen auf Erden. Sie ist als Seine neue Lehre schon seit ca. 150 Jahre klar (offen) ausgesprochen und wird genannt Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen demütigen und stets gehorsamen schlichten Schreiber (Sekretär) Jakob Lorber.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass Jesus auch in Seinem verkärten Leib (= Leib nach dem Tod des Fleisches) den Menschen sichtbar sein kann; hierüber gibt es Aussagen von Jesus im Werk der Neuoffenbarung durch Lorber. Aber das soll die Ausnahme sein - sagt Jesus - und nur die Fälle betreffen, in denen ein tief glaubender Mensch sehr große Sehnsucht im Herzen hat, IHN sehen zu wollen: hier gewährt es Jesus als eine Gnade.

Und nicht unerwähnt darf bleiben, dass der Lorber-Verlag, Bietigheim ein kleines Werk mit der Überschrift „Die Wiederkunft Christi“, 1. Auflage 1978 veröffentlicht hat. Das ist eine Sammlung von 13 Texten (Wortdiktaten) von Jesus durch Lorber aus unterschiedlichen Werken des Gesamtwerkes der Neuoffenbarung entnommen.

Jeder dieser Texte offenbart Bedeutendes über die geistige Art und Weise Seiner Wiederkunft zu uns Menschen der Erde, und das für und in unserer Zeit: **begonnen wie ein Blitz vom Morgen bis zum Abend (über den ganzen Tag) und heißt Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber.**

Swedenborg hat diese neue Zeit die im Aufbau begriffene nächste Kirchenepoche genannt und bezeichnete sie mit seinen Worten als „Neue Kirche“.

Diese neue Kirche ist aber die Kirche – der Ort Gottes - im Herzen eines jeden Menschen, sie soll gar keine Kirchenorganisation auf Erden sein. Kirchenorganisationen mit ihren Priesterhierarchien verweltlichen und neigen sehr zur Verfälschung der Inhalte der Lehre Jesu; siehe dazu insbesondere den Verfall der römischen Kirche in unserer Zeit.

In dieser Textsammlung „Die Wiederkunft Christi“ lauten die 13 Abschnitte aus der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber wie folgt:

:

*** Das große Morgenrot – Voraufgang zur Ankunft des Herrn

*** Von der persönlichen Wiederkunft des Herrn

- *** Ein Entwicklungsbild der Menschheit
- *** Schrifttexterklärungen (ein Text aus dieser Sammlung)
- *** Der Antichrist
- *** Die jetzige geistige Sündflut
- *** Die Kräfte des Himmels werden sich bewegen
- *** Das tausendjährige Reich
- *** Vom siebenmaligen Kommen des Herrn
- *** Das große und neue Jerusalem
- *** Die Zahl 666
- *** Die Offenbarung Johannis Kap. 12, Vers 1,2,5
- *** Erklärung der Offenbarung Johannes

Die genannten Beiträge sind kurz, denn es sind Zusammenfassungen. Aber: sie sind sehr gute Mittel, um sich immer besser, immer tiefer mit **der geistigen Wiederkunft** von Jesus (Seiner 2. Ankunft) vertraut zu machen.

Bei allem geht es um die wahre Kirche- die geistige Kirche. Sie ist das Herz des Menschen: in diesen Herztempel möchte Jesus eintreten und von da ab immer beim Menschen im Herzen anwesend sein.

In der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber, Werk „Die Haushaltung Gottes“, Band 1, Kapitel 4 (HGt.01_004) steht ein wundervoller Text über **die wahre Kirche des Menschen**; es ist sein Herz (niemals ein Tempel oder Kirche aus Stein). Die Neuoffenbarung von Jesus zeigt den Weg.

Zum Schluss sei wiederholt, was am Anfang des Beitrags steht (HGt.01_001,00-02) = Die Haushaltung Gottes“ Band 1, Kapitel 1, Vers 00-02) der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber:

[HGt.01_001,00] So sprach der Herr zu und in mir (Jakob Lorber) für jedermann, und das ist wahr, getreu und gewiß:

[HGt.01_001,01] „ Wer mit Mir reden will, der komme zu Mir, und Ich werde ihm die Antwort in sein Herz legen; jedoch die Reinen nur, deren Herz voll Demut ist, sollen den Ton Meiner Stimme vernehmen.

[HGt.01_001,02] Und wer Mich aller Welt vorzieht, Mich liebt wie eine zarte Braut ihren Bräutigam, mit dem will Ich Arm in Arm wandeln. Er wird Mich allezeit schauen wie ein Bruder den andern Bruder, und wie Ich ihn schaute schon von Ewigkeit her, ehe er noch war.“

Autor: Gerd Fred Mueller, November 2013